

# Die Präparanden-Anstalt in Kappeln

**Hans-Peter Wengel**

Die Präparanden-Anstalten entstanden nach 1866 in ganz Deutschland. Die PA in Kappeln war keine allgemeinbildende Schule. Die jungen Menschen hatten hier ihre ersten Ausbildungsschritte für den Volksschullehrerberuf unternommen. Sie bot meistens Lehrgänge von einer Dauer von drei Jahren an. Diese Art der Bildung wurde 1921 in Kappeln aufgehoben, von 1926 an wurde die Lehrerausbildung im Zuge der Beckerschen Reformpläne durch hochschulähnliche Pädagogische Akademien ersetzt.

E. Pankalla schreibt in seinem Bericht über die Klaus-Harms-Schule, daß schon der Stadtvertreter Meyer am 14. Oktober 1884 versuchte, eine solche Anstalt nach Kappeln zu bekommen. Der Bürgermeister Plewka schaltete sich ein, genauso wie die Stadtvertretung. Es folgte am 19. September 1899 eine Eingabe an den Minister, die aber am 13. Januar 1900 erst einmal abgelehnt wurde. Aber die Stadtväter gaben nicht nach. Schließlich kommt es am 8. August zu einem Vertrag zwischen dem Preußischen Staat und der Stadt Kappeln "über die Erbauung und Vermietung einer PA für 90 Zöglinge in Kappeln". In diesem Vertrag verpflichtet sich die Stadt zum Bau eines Gebäudes für die Präparanden-Anstalt. Das Provinzschulkollegium Schleswig gab am 30. Januar 1904 bekannt, daß die PA Kappeln Ostern 1904 eröffnet wird. Erster Vorsteher der Anstalt wird Christian Träncker, der am 5. März 1904 ernannt wurde. Bei der ersten Aufnahmeprüfung im April 1904 bestanden 30 Schüler die Aufnahmeprüfung, die so im Alter von 14 bis 17 Jahren waren. Am 15. April nachmittags 5 Uhr wurde die PA feierlich eröffnet, und 4 Tage später wurde die vorläufige Unterkunft im Brixschen Haus am Dehnhof bezogen.



Nachdem die Stadt 10 Pastorats-Gartenparzellen von einer Gesamtfläche von ca. 79 qm gekauft hatte, wurde das neue Gebäude in der Kirchstraße, dessen Pläne am 19. Januar 1905 genehmigt wurden, bis zum Frühjahr 1906 fertiggestellt. Die Eröffnung kann der Bürgermeister Schreck am 1. April 1906 melden. Eine feierliche Einweihung der neuen PA wurde nicht durchgeführt. Die Dienstwohnung im neuen Gebäude wurde vom Vorsteher bezogen.

Neben Träncker unterrichteten noch Rektor Petersen, Lehrer Cölln, "Papa" Klein, Horn und Ehmsen an der PA. Nach Träncker folgte Daniel als Vorsteher, bis er 1913 von Gröndahl abgelöst wurde. Ab 17. Oktober 1917 leitete Stuck die Schule. Die Schülerzahlen gingen Jahr um Jahr weiter zurück. In der letzten Zeit besuchten nur noch 51 Schüler die Anstalt. Die Schüler hatten von 7 bis 12 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr Unterricht. Am Sonntagnachmittag fanden von 4 bis 6 Uhr Unterhaltungsabende statt, "um die Schüler von dem gefährlichen Umhertreiben in den Straßen abzuhalten". Es herrschte innerhalb und außerhalb der Schule ein sehr strenges Regiment. Die meisten Schüler waren privat in Familien untergebracht. So betrug der jährliche Pensionspreis für einen Präparanden im Jahre 1904 nur 480 Mark, im Jahre 1917 etwa 600 Mark.

Nachdem 1920 die Schließung der PA Kappeln beschlossen war, erfolgte die endgültige Auflösung zum 1. April 1921. Bereits am 21. März 1921 übernimmt Bürgermeister Plewka das Gebäude mit dem Restinventar. Die Vorsteherwohnung wurde als Bürgermeisterwohnung genutzt. In der 18jährigen Geschichte der Schule haben ca. 435 Schüler die PA Kappeln besucht.